

NÖG

Nachwuchsnetzwerk
Öffentliche Gesundheit

Jahresbericht 2018



Vorwort

Liebe Mitglieder des Nachwuchsnetzwerks Öffentliche Gesundheit,

als ich im Dezember 2017 am zweiten deutschen Zukunftsforum Public Health teilnahm, hatte ich zunächst Schwierigkeiten, die wenigen anderen studentischen Teilnehmenden und Nachwuchsfachkräfte dort ausfindig zu machen. Eine Schwierigkeit, die sich beim dritten Zukunftsforum Public Health in diesem Januar nicht stellen wird – dank der Gründung des Nachwuchsnetzwerks Öffentliche Gesundheit und der Reichweite, die unser Netzwerk innerhalb eines Jahres erreicht hat.

Aus einem informellen Emailverteiler für Public Health begeisterte Studierende und junge Fachkräfte hat sich rasch eine wachsende Austauschplattform entwickelt: Für gesundheitspolitische Diskussionen, Vernetzung, gemeinsame Projektarbeit, lokale Treffen (wie unser Netzwerk-Treffen am 26. Januar in Berlin) und vieles mehr. Mit der Wahl eines Koordinierungskreises, der Abstimmung über eine Satzung und der Einrichtung einer eigenen Homepage hat sich das Nachwuchsnetzwerk innerhalb des vergangenen Jahres einen formellen Organisationsrahmen gegeben; regelmäßige Telefonkonferenzen, die niedrigschwellige Nutzung des Emailverteilers und die ausführliche Mitgliederumfrage ermöglichen es allen Mitgliedern, am kontinuierlichen Gestaltungsprozess des Netzwerks mitzuwirken und sich aktiv einzubringen.

Als Koordinierungskreis hoffen wir, dass Ihr das Nachwuchsnetzwerk im vergangenen Jahr auf die eine oder andere Art nutzen konntet: Als AutorIn unserer gesundheitspolitischen Stellungnahme, durch einen interessanten Artikel, ein interessantes Projekt oder Stellenangebot, von dem ihr durch das Netzwerk erfahren habt, durch neue Kontakte oder einfach durch die Gewissheit, wie viele Menschen in Deutschland das Interesse für Public Health teilen. Letzteres hat uns positiv überrascht und nachhaltig begeistert.

Daher erhoffen wir uns für das zweite Lebensjahr des Nachwuchsnetzwerks, dass das Netzwerk und die Zahl der aktiven Mitglieder weiter so stetig wachsen mögen und freuen uns auf viele spannende Diskussionen und einen ergiebigen Austausch mit Euch allen. Viel Spaß beim Lesen unseres Jahresrückblicks!

Herzliche Grüße,
Dr. med. Kerstin Sell

für den Koordinierungskreis

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	2
Inhaltsverzeichnis	3
Über das Nachwuchsnetzwerk Öffentliche Gesundheit.....	4
Jahresüberblick	6
Arbeitsgruppen	8
Koordinierungskreis.....	10
Ergebnisse der Mitgliederumfrage	12
Ausblick auf das Jahr 2019	15
Impressum.....	16

Über das Nachwuchsnetzwerk Öffentliche Gesundheit

Das Nachwuchsnetzwerk Öffentliche Gesundheit wurde im Dezember 2017 von studentischen TeilnehmerInnen des zweiten Symposiums des Zukunftsforums Public Health ins Leben gerufen. Das Ziel ist, eine Plattform für nachhaltigen Austausch und Vernetzung zwischen Studierenden und Nachwuchskräften mit diversen Hintergründen zu schaffen, die sich für Themen und Aspekte der Öffentlichen Gesundheit (Public Health) in Deutschland und darüber hinaus interessieren.

Ein weiteres Ziel des Nachwuchsnetzwerk ist die Begleitung des gegenwärtigen Reform- und Entwicklungsprozesses der Öffentlichen Gesundheit in Deutschland. Eine erste gemeinsame Stellungnahme, in der Nachwuchsperspektiven auf den Reformprozess dargestellt und Forderungen bezüglich der weiteren Ausgestaltung dieses Prozesses formuliert wurden, ist im Dezember 2018 in der Zeitschrift „Das Gesundheitswesen“ veröffentlicht worden. Darin fordern die AutorInnen stellvertretend für das Nachwuchsnetzwerk unter anderem die Stärkung interdisziplinärer Schools of Public Health, die Schaffung berufsqualifizierender Aus- und Weiterbildungsangebote für AbsolventInnen dieser Studiengänge und ein aktiveres Einbringen der wissenschaftlichen Fachgemeinde in gesundheitspolitische Debatten (Nachwuchsnetzwerk Öffentliche Gesundheit, 2018).

Der Austausch des Nachwuchsnetzwerks erfolgt über einen gemeinsamen Emailverteiler, über den Informationen zu aktuellen Entwicklungen im Bereich Public Health in Deutschland, einschlägigen Kongressen und Seminaren, Aufrufe zu gemeinsamen Arbeitsgruppen und Journal Clubs, interessante Forschungsangebote sowie aktuelle Veröffentlichungen geteilt werden. Darüber hinaus finden neben der Kommunikation über den Emailverteiler alle zwei Monate Telefonkonferenzen für alle Interessierten statt, in denen aktuelle Themen und die weitere Entwicklung des Nachwuchsnetzwerks diskutiert und die Tätigkeiten der Arbeitsgruppen besprochen werden. Aktuell bestehen Arbeitsgruppen zu den Themen „Kartierung von Public Health Strukturen in Deutschland“, „Karrierewege“ und „Digital Public Health“, ein Lesekreis zu Public Health Themen befindet sich im Aufbau. Treffen des Nachwuchsnetzwerks finden auf lokaler Ebene und am Rande von Kongressen statt.

Die Organisation des Nachwuchsnetzwerks erfolgt durch einen Koordinierungskreis, der auf Grundlage einer gemeinsamen Satzung gewählt wurde. Die Wahl erfolgt für ein Jahr, die nächsten Wahlen finden im Mai 2019 statt.

Das Nachwuchsnetzwerk steht allen Personen mit Interesse an Öffentlicher Gesundheit offen, die sich als Nachwuchs identifizieren. Damit zeichnet sich das Nachwuchsnetzwerk durch einen hohen Grad an Multi- und Interdisziplinarität aus. Diese Besonderheit soll – im Sinne des health-in-all-policies-Ansatz – die Grundlage für eine interdisziplinäre Arbeits-

weise an Herausforderungen der Öffentlichen Gesundheit bieten. Initiativen für Treffen, neue Arbeitsgruppen oder gemeinsame Projekte und (Positions-)Papiere sind herzlich willkommen und können von allen Mitgliedern angestoßen werden.



Jahresüberblick

Das Jahr 2018 beinhaltete für das Nachwuchsnetzwerk Öffentliche Gesundheit (NÖG) wichtige Meilensteine. Durch die engagierte Mitarbeit vieler Mitglieder wurde in kurzer Zeit nicht nur ein solides Fundament für die zukünftige Arbeit des Netzwerks geschaffen, sondern auch erste Zeichen in der Öffentlichkeit gesetzt, um auf das NÖG aufmerksam zu machen.

Konstituierung und Satzung

Das Nachwuchsnetzwerk verfügt seit Juni über eine eigene Satzung. In dieser werden die Ziele und die Arbeitsweisen geregelt und eine Grundlage für effizientes Arbeiten geschaffen. Das Ziel des NÖG ist gemäß der Satzung, „den Austausch und die Vernetzung unter seinen Mitgliedern und den Dialog mit weiteren Institutionen im Bereich der öffentlichen Gesundheit zu fördern“. Die Satzung ist online abrufbar.

Mit der Verabschiedung einer Satzung wurde gleichzeitig die Wahl eines Koordinierungskreises eingeführt. Dieser aus maximal zehn Personen bestehende Personenkreis zur Organisation der Arbeit des NÖG wurde vom 25.06. bis 08.07.2018 in einer internetbasierten Wahl von den Mitgliedern für die Dauer eines Kalenderjahrs gewählt. Zu den Aufgaben des Koordinierungskreises gehören die Koordination der Arbeitsgruppen und Netzwerkaktivitäten, die entsprechende Kommunikation an das Nachwuchsnetzwerk, die Betreuung der Mitglieder, des E-Mail-Verteilers und der Homepage sowie die Kontaktpflege zu externen Partnern. Der Koordinierungskreis für das Jahr 2018/2019 wird ab Seite 10 vorgestellt.

Corporate Design und Neue Webseite

Professionelles Arbeiten erfordert ein ebenso professionelles Auftreten in der Öffentlichkeit. Der Arzt und Graphiker Matthias Havemann, selbst Mitglied des NÖG seit Ende 2017, konzipierte daher ein Logo und ein Corporate Design für das NÖG. Gleichzeitig wurde die Webseite (noeg.org) neu gestaltet, um einen besseren und benutzerfreundlichen Überblick über die Arbeit des Netzwerks, wie auch die Arbeitsgruppen und den Koordinierungskreis zu geben.

Gründung von Arbeitsgruppen

Das NÖG lebt von den unterschiedlichen Berufsbiografien und Interessen der Mitglieder. Dadurch werden verschiedene, multidisziplinäre Perspektiven eingebracht, die die Arbeit des Netzwerks vielfältiger machen. Aus diesem Grund wurden unterschiedliche Arbeitsgruppen etabliert, welche die Erfahrungen und Interessen der Mitglieder abbilden. So kann sich das NÖG zu verschiedenen Fragestellungen der Öffentlichen Gesundheit positionieren und bietet insbesondere neuen Mitgliedern eine Anlaufstelle für die inhaltliche Arbeit. Die Arbeitsgruppen werden auf Seite 8 vorgestellt.

Publikation in „Das Gesundheitswesen“

Zu Beginn des Jahres 2018 begann die Arbeit an einer Stellungnahme zur Zukunft der Öffentlichen Gesundheit in Deutschland. Unter dem Titel „Öffentliche Gesundheit in Deutschland: Eine Perspektive des Nachwuchses“ wurde diese im Dezember des vergangenen Jahres in „Das Gesundheitswesen“ publiziert. Das NÖG macht darin Vorschläge zur Aus- und Weiterbildung sowie zu Wissenschaftlichkeit und Öffentlicher Gesundheit. Der Stimme des Nachwuchses wurde so über eine wichtige Fachzeitschrift Gehör verschafft und gleichzeitig bei einem großen Fachpublikum auf das NÖG aufmerksam gemacht. Die Publikation [ist online abrufbar](#).

Veranstaltungen

Die Arbeit und die Vernetzung des Nachwuchsnetzwerks erfolgen bisher überwiegend per E-Mail, in den Telefonkonferenzen sowie online. Ein persönlicher Austausch erfolgte 2018 bei einem Netzwerktreffen am Rande des Kongresses „Armut und Gesundheit“ vom 20.-21. März in Berlin und bei kleineren Treffen auf lokaler Ebene.

Mitgliederumfrage

Um die Arbeit des Netzwerks an den Erwartungen der Mitglieder auszurichten, wurde im Oktober 2018 eine umfangreiche Umfrage durchgeführt. Bei einem Rücklauf von 38% konnten so wichtige Erkenntnisse zum Hintergrund und zur Motivation der Mitglieder gewonnen werden. So sind die Mehrheit der teilnehmenden Mitglieder Studierende (überwiegend aus den Bereichen Medizin und Public Health), die über persönliche Kontakte vom NÖG erfuhren. Die Motivationen für den Beitritt sind vielfältig: Neben dem informellen Austausch und dem Networking spielt der Wunsch, Neuigkeiten aus der Community zu erfahren, Karrierewege kennen zu lernen und gesundheitspolitisch aktiv zu sein eine große Rolle. Die Ergebnisse der Umfrage werden ab Seite 12 ausführlicher dargestellt.

Arbeitsgruppen

Digital Public Health

Die Arbeitsgruppe Digital Public Health wurde ins Leben gerufen, um sich tiefer mit den Herausforderungen und Chancen auseinanderzusetzen, die sich aus der aktuellen digitalen Revolution – inklusive des Aufstiegs von sozialen Medien und Big Data – ergibt. Im Gespräch waren drei konkrete Projekte mit unterschiedlichen Ausrichtungen: Die aktive Nutzung einer Social Media Plattform zur Kommunikation von Public Health Themen an eine interessierte Öffentlichkeit (z.B. in Form eines YouTube Kanals), ein Forschungsprojekt zu den Diskursen, die auf Plattformen wie Facebook und YouTube zu Alternativmedizin geführt werden sowie das Etablieren einer Übersichtsplattform, auf der NutzerInnen an evidenzbasierte Informationsquellen weiterverwiesen werden. Nach ausführlicher Diskussion wurden das Forschungsprojekt und die Übersichtsplattform vor den anderen Vorhaben priorisiert. Es soll Ende Februar / Anfang März anlaufen – hierzu läuft aktuell der Ethikantrag und die Akquise von Geldern. Interessierte können sich gerne zu allen Projekten melden.

Ansprechpartner: Jan Stratil

Karrierewege

Eine Stärkung der Öffentlichen Gesundheit erfordert gut ausgebildete und engagierte Fachkräfte verschiedener Disziplinen. Doch die Ausbildungs- und Karrierewege im Public Health Bereich sind bislang meist wenig strukturiert, wenig transparent und/oder mit vielen Hürden verbunden. So mangelt es an den meisten medizinischen Fakultäten an Ausbildungsabschnitten, die gezielt auf eine Tätigkeit im Bereich der Öffentlichen Gesundheit vorbereiten. Die Weiterbildung zum Facharzt für Öffentliches Gesundheitswesen setzt sich aus diversen klinischen und nicht-klinischen Abschnitten zusammen, die von Interessierten in der Regel in Eigenregie geplant und organisiert werden müssen. Für Fachkräfte anderer Disziplinen, wie zum Beispiel AbsolventInnen interdisziplinärer Public-Health-Studiengänge, gibt es oft nur wenige Karrierewege, die eine unmittelbare Tätigkeit im Öffentlichen Gesundheitsdienst beinhalten. Mit diesen und ähnlichen Herausforderungen, und entsprechenden Reformoptionen beschäftigt sich die Arbeitsgruppe Karrierewege.

Ansprechpartner: Franziska Hommes und Karin Geffert

Lesekreis

Zum Anfang des Jahres 2019 wollen wir mit einem Lesekreis starten, in dem wir gemeinsam Texte zu aktuellen Themen der Öffentlichen Gesundheit lesen und diskutieren. Es waren mehrere Formate und Texte in der näheren Auswahl, wir haben uns aber aktuell für das Buch *Blue Print* von Robert Plomin entschieden. In dem Buch geht es um die Bedeutung der

Gene bezüglich unseres Krankheitsrisikos, aber auch in Bezug auf z.B. Persönlichkeit und Lebensumwelt – entsprechend hat *Blue Print* zahlreiche Kontroversen ausgelöst. In dem Lesekreis wollen wir uns daher Anfang des Jahres mit den sozialen und politischen Konsequenzen beschäftigen, die sich aus unserem deutlichen Wissenszuwachs zu Genetik ergeben – vor allem für die Public Health. Denn, “the genome genie is out of the bottle and, even if we tried, we cannot stuff it back in”.

Ansprechpartner: Jan Stratil

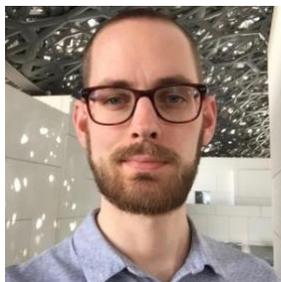
Kartierung von Public Health Strukturen in Deutschland

Die Arbeitsgruppe 'Public Health-Strukturen in Deutschland' verfolgt das Ziel, eine Übersicht über deutsche Institutionen für den Bereich Public Health zu erstellen. Dabei werden von Regierungsinstitutionen über privatwirtschaftliche Akteure bis hin zu Wissenschaft und Thinktanks verschiedenste Einrichtungen in die Übersicht aufgenommen, um ein möglichst vollständiges Bild zu zeichnen. Die Übersicht soll dazu dienen, Ansprechpartner für verschiedenste Fragestellungen zu erfassen, beispielweise für die berufliche Orientierung, für Lobbyarbeit oder für fachliche Fragestellungen.

Ansprechpartner: Christian Popescu

Koordinierungskreis

Die Arbeit des Nachwuchsnetzwerks einschließlich der Kommunikation nach außen wird von einem Koordinierungskreis organisiert. Die SprecherInnen des Koordinierungskreises sind unter **sprecher@noeg.org** zu erreichen. Das Nachwuchsnetzwerk hat im Sommer 2018 folgende Mitglieder in den Koordinierungskreis gewählt:



Simon Drees ist Arzt und studiert derzeit “Health Policy, Planning and Financing” an der London School of Hygiene and Tropical Medicine und der London School of Economics and Political Science. Seine Interessenschwerpunkte sind Evidence-informed Policy, Behavioural Economics und Digitalisierung. Im Nachwuchsnetzwerk ist er für die Website zuständig und zudem Sprecher des Koordinierungskreises.



Özden Doğan ist Arzt in Weiterbildung zum Facharzt für Öffentliches Gesundheitswesen und studiert berufsbegleitend Rechtswissenschaften. Er interessiert sich insbesondere für den Gesundheitszugang von benachteiligten Gruppen und Menschen mit niedrigem sozioökonomischem Status sowie für nachhaltige Gesundheitsförderungsstrategien. Im Koordinierungskreis des Nachwuchsnetzwerks ist er für den Kontakt zum Bundesverband der Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (BVÖGD) zuständig.



Karin Geffert ist Ärztin und studiert Public Health als Fernkurs an der London School of Hygiene and Tropical Medicine. Ihre Interessenschwerpunkte liegen im Bereich Lehre von Öffentlicher und Globaler Gesundheit, sowie Global Health Governance. Beim Nachwuchsnetzwerk ist sie für den Kontakt zum Zukunftsforum Public Health und zur bvmd verantwortlich.



Kerstin Sell ist Ärztin und studiert derzeit im Masterstudiengang Public Health an der London School of Hygiene and Tropical Medicine. Sie hat sich bislang wissenschaftlich mit sozialer Teilhabe und Frühgeburtlichkeit beschäftigt. Ihre Interessen liegen darüber hinaus im Bereich von sozioökonomischen Determinanten von Gesundheit sowie Planetary Health. Im Nachwuchsnetzwerk ist sie für die

Begrüßung neuer Mitglieder zuständig und zudem Sprecherin des Koordinierungskreises.



Jan M Stratil ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der LMU München und bei Cochrane Public Health Europe. Er absolviert derzeit ein PhD im Bereich Epidemiologie und Public Health und ist vom Hintergrund Arzt und Geograph (BSc). Seine Interessenschwerpunkte liegen auf Entscheidungsfindungsprozessen an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Politik, quasiexperimentellen Studiendesigns im Bereich der Prävention nichtübertragbarer Krankheiten, insbesondere mit Blick auf den sozialen Determinanten von Ernährungsverhalten und körperlicher Aktivität. Beim Nachwuchsnetzwerk liegt sein Schwerpunkt auf dem Bereich Digital Public Health.



Christian Popescu ist Arzt und arbeitet als Policy Advisor für die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit an der Schnittstelle von Entwicklungspolitik und Wissenschaft. Seine Hauptinteressen gelten der globalen Gesundheitssicherheit und Universal Health Coverage sowie der Frage, wie man beides zusammenbringt. Im Nachwuchsnetzwerk leitet er die AG "Public Health Strukturen in Deutschland".



Peter von Philipsborn arbeitet als Assistenzarzt in der Inneren Medizin, und als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Pettenkofer School of Public Health an der LMU München. Seine Interessenschwerpunkte liegen im Bereich der Prävention nichtübertragbarer Krankheiten, insbesondere den politischen Determinanten von Ernährung und körperlicher Aktivität. Beim Nachwuchsnetzwerk ist er für den Kontakt zum Zukunftsforum Public Health verantwortlich.

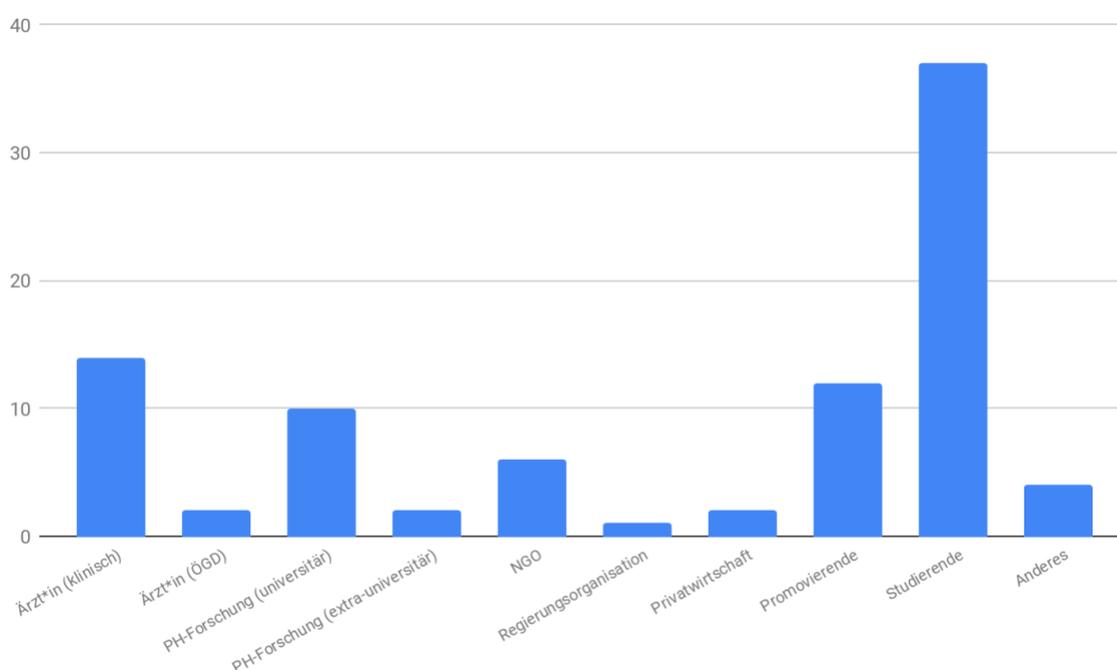
Ergebnisse der Mitgliederumfrage

Um die Arbeit des Netzwerks an den Erwartungen der Mitglieder auszurichten, wurde im Sommer 2018 eine umfangreiche Umfrage mittels SosciSurvey durchgeführt. Insgesamt nahmen 58 von 152 NÖG-Mitgliedern teil, was einem Rücklauf von 38% entspricht. Die Ergebnisse wurden im Nachgang durch den Koordinierungskreis sowie im Rahmen der öffentlichen Telefonkonferenzen ausgewertet. Im Folgenden geben wir einige der Ergebnisse wieder:

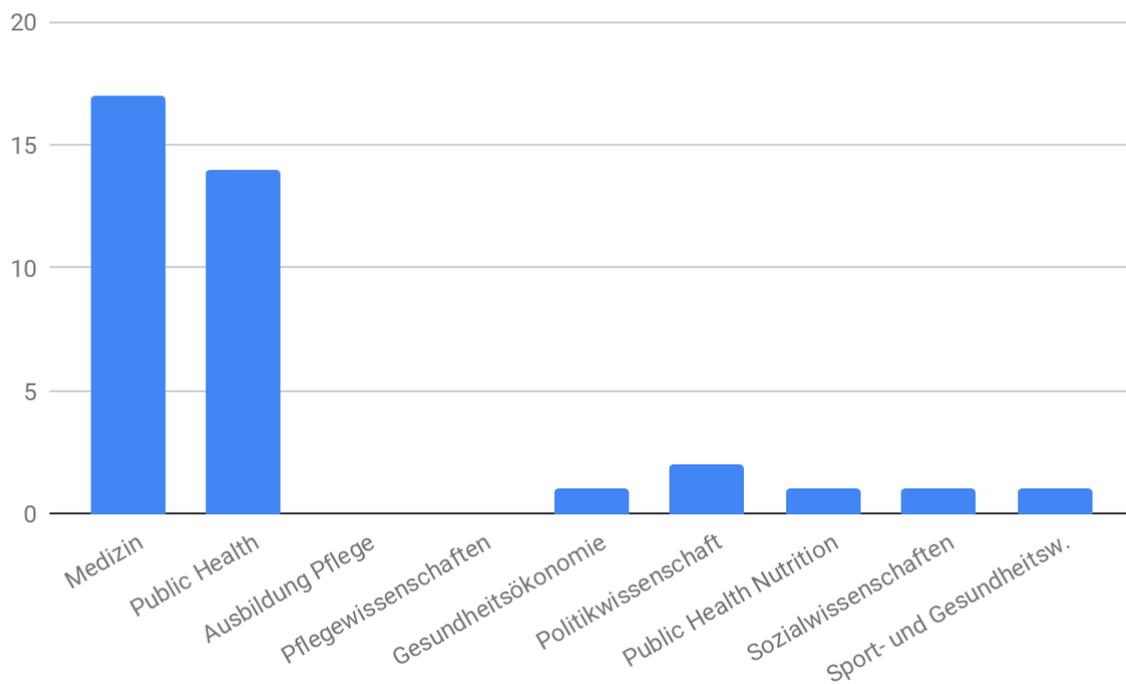
Das durchschnittliche NÖG-Mitglied

- 27.7 Jahre alt (Range 21-46, Median 27.5)
- 53.4% weiblich, 43.1% männlich

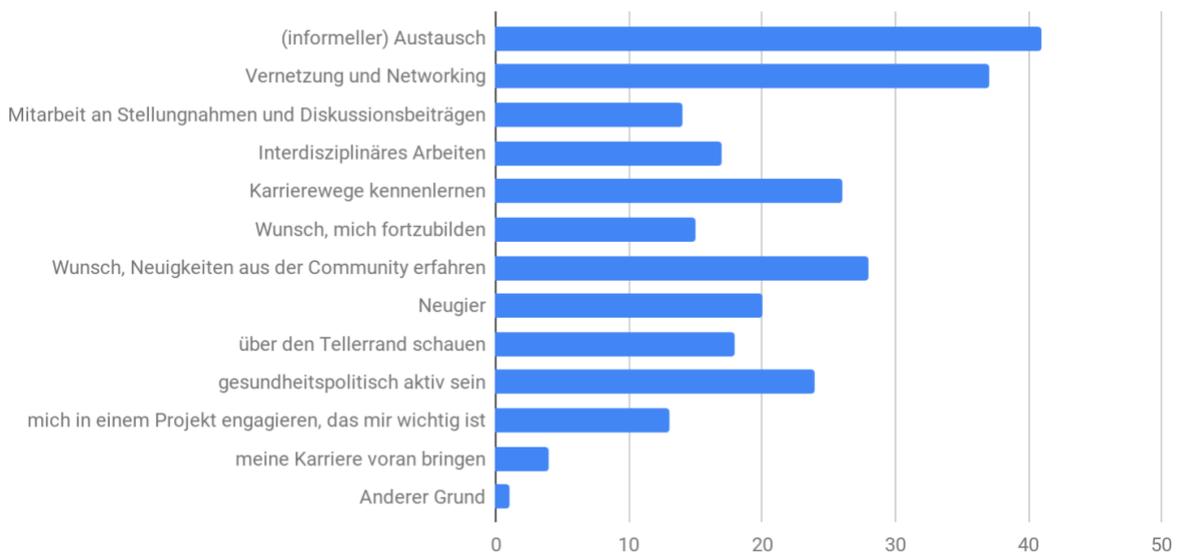
Aktuelle Tätigkeit (Mehrfachauswahl):



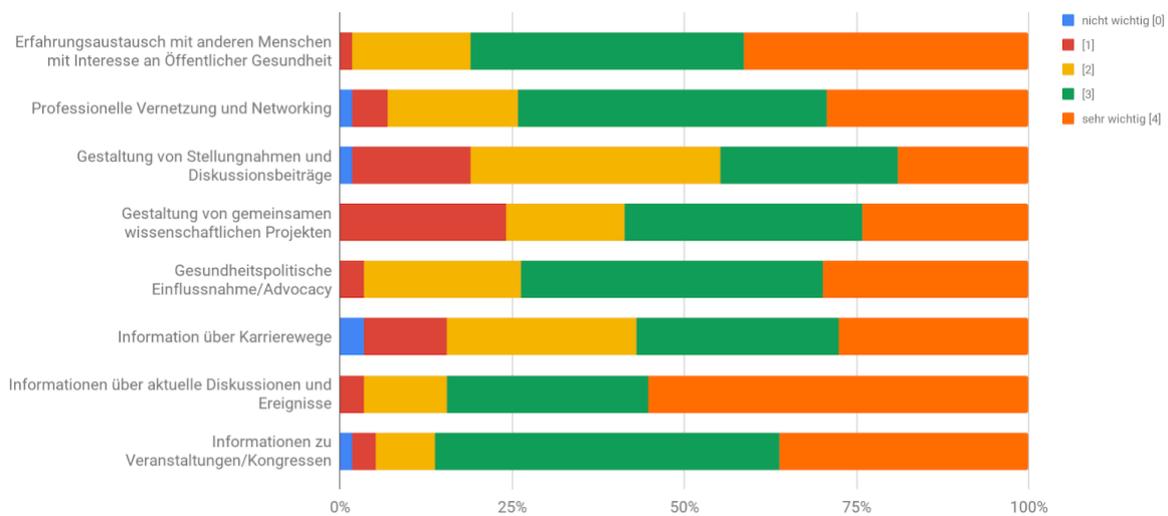
Untergruppe Studierende / Auszubildende:



Gründe für den Beitritt zum NÖG (Mehrfachauswahl):



Wichtigkeit verschiedener Themenbereiche im NÖG (Mehrfachauswahl):



Anregungen für zukünftige Aktivitäten (Auswahl):

- Thematische Diskussionen im Rahmen der Telefonkonferenzen
- Stärkung der Interdisziplinarität
- Zusätzliche Arbeitsgruppen
- Präsenz auf Kongressen, Lokalgruppen
- Zusammenarbeit mit anderen Interessenvertretungen
- Gesundheitspolitische Positionierungen

Ausblick auf das Jahr 2019

Das Jahr 2019 beginnt für das NÖG im Januar mit zwei zentralen Veranstaltungen, dem dritten Symposium des Zukunftsforums Public Health in Berlin und dem ersten Arbeitstreffen des NÖG, welches direkt im Anschluss an das Zukunftsforum am Charité Campus Mitte stattfinden wird. Bei beiden Veranstaltungen werden Struktur und Strategie von Public Health in Deutschland zentraler Gegenstand der Diskussionen sein. Zahlreiche NÖG-Mitglieder werden sich aktiv in die verschiedenen Arbeitsgruppen des Zukunftsforums einbringen und am Rande der Veranstaltung die Gelegenheit zum persönlichen Austausch haben. Einen speziellen Schwerpunkt des NÖG-Treffens bilden die Struktur der ärztlichen Weiterbildung im Öffentlichen Gesundheitsdienst und die Karrierewege in Public Health. Diese und andere Themen werden im Nachgang die Grundlage für die weiteren Aktivitäten der Arbeitsgruppen des NÖG sowie Positionierungen sein. Somit bleibt die weitere Begleitung des Reform- und Entwicklungsprozesses der Öffentlichen Gesundheit in Deutschland ein zentrales Aufgabengebiet des Nachwuchsnetzwerkes.

Darüber hinaus wird der Koordinierungskreis sich auf das weitere Wachstum des Netzwerkes und die Koordination der Arbeitsgruppen konzentrieren. Der weitere Aufbau des Netzwerkes und seiner Strukturen wird sich dabei an den Ergebnissen der Mitgliederumfrage und des Arbeitstreffens im Januar orientieren.

Im März werden dann zahlreiche Mitglieder am Kongress Armut und Gesundheit in Berlin teilnehmen und auch hier die Gelegenheit zum persönlichen Austausch haben.

Nach der Wahl im Mai wird schließlich ein neuer Koordinierungskreis die Arbeit fortsetzen.

Impressum

Simon Drees
Flat 23, Gilray House, Gloucester Terrace
W2 3DF
London
United Kingdom

Kontakt unter info@noeg.org
www.noeg.org

Brand Design: Matthias Havemann

